Inhalt

1 MitarbeiterInnen und Sprechstunden 3
2 Semesterdaten und Öffnungszeiten 4
3 Fachschaft 5
4 Mobilität 6
5 Termine und Anmeldungen 8
6 Liste der angebotenen Lehrveranstaltungen 10
7 Wochenübersicht 13
8 Kommentierte Kursauflistung 14

Herzlich willkommen zum neuen Semester.

Wir begrüssen zum FS2024 Prof. Dr. Stefan Leins als neuen Direktor an unserem Institut.

Liebe Studierende,

Nachdem ich über vier Jahre als Juniorprofessor an der Universität Konstanz tätig war und dort viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte, freue ich mich sehr, nun wieder in die Schweiz zurückzukehren. Die Schweiz ist nicht nur mein Herkunftsland, ihre wirtschaftliche Rolle hat auch viele meiner bisherigen Forschungstätigkeiten geprägt. Von den Bänker*innen bis zu den Rohstoffhändler*innen – die ökonomische Schweiz ist von globaler Bedeutung und muss ethnographisch durchleuchtet werden! Ich freue mich sehr, diese Themen mit Ihnen in zukünftigen Veranstaltungen zu vertiefen und weiterzuentwickeln.

In diesem Semester starte ich mit dem Seminar «Die Anthropologie der Märkte», in welchem wir uns mit Märkten aller Art beschäftigen werden – vom Basar bis zur Wall Street. Eine zweite Veranstaltung dreht sich um das Thema «Studying Up» – also der Erforschung von Expert*innen. In dieser Veranstaltung werden wir neben der Diskussion von Grundlagetexten auch methodische Übungen durchführen. Weiter kann ich Ihnen die Veranstaltung von Violetta Kane zum Thema «Race als Strukturkategorie» sehr ans Herz legen. Frau Kane wird als Assistentin bei mir im Team arbeiten und dabei auch regelmässig unterrichten. Hauptsächlich werden dabei ihre Forschungsschwerpunkte postkolonialer Kapitalismus, rassifizierte Ungleichheiten und Landwirtschaft im Fokus stehen.

Zuletzt möchte ich sagen, dass ich versuchen werde, mir Ihre Interessen anzuhören und ernst zu nehmen. Seien Sie also bitte nicht zurückhaltend mit Anregungen und Kritik. Nur durch einen regen Austausch werden wir es schaffen, die Studienprogramme in der Sozialanthropologie weiterhin spannend und herausfordernd zu halten. Schreiben Sie mir also gerne Mails, kommen sie bei mir im Büro vorbei, teilen Sie mir Ihre Gedanken mit – ich bin für Sie da!

Herzliche Grüsse und bis bald in Bern!

Prof. Dr. Stefan Leins

1 MitarbeiterInnen und Sprechstunden

Informationen zu unseren Mitarbeitern finden Sie auf www.anthro.unibe.ch

Prof. Dr. Julia Eckert
Direktorin
Büro S 220
E-Mail: julia.eckert@anthro.unibe.ch
Sprechstunde nach Vereinbarung per Mail.

Prof. Dr. Tobias Haller
Direktor
Büro S 219
E-Mail: tobias.haller@anthro.unibe.ch

Sprechstunde nach Vereinbarung per Mail.

Prof. Dr. Stefan Leins
Direktor
E-Mail: stefan.leins@anthro.unibe.ch
Sprechstunden:
Mittwochs, 14 Uhr bis 15.30 Uhr
Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in den Sprechstunden auf Calendly ein. Den Link finden Sie auf der persönlichen Webseite.

Prof. Dr. Michaela Schäuble
Direktorin
E-Mail: michaela.schaeuble@anthro.unibe.ch
Sprechstunde: Montag 14 – 15 Uhr
Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.

Prof. Dr. Sabine Strasser
Geschäftsführende Direktorin
Büro S 215
Tel.: 031 631 8968
E-Mail: sabine.strasser@anthro.unibe.ch
Sprechstunde: Dienstag 14 – 16 Uhr
Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in den Sprechstunden auf Ilias ein. Den Link finden Sie auf der persönlichen Webseite.

Bibliothekarin		
Denise Chefsailles		denise.chefsailles@unibe.ch
Hilfsassistenten Bibliothek, Büro S212		
Moe Renfer		moe.renfer@unibe.ch
Manon Fragnière		manon.fragniere@unibe.ch
Jana Lamatsch		jana.lamatsch@unibe.ch
Sekretariat		**Stefanie Ramseyer**
031 684 89 95	S 223	stefanie.ramseyer@unibe.ch
Zuständig für: Personal- und Rechnungswesen, Geräte Institut		
Studien- und Erasmuskoordination		**Claudia Schauerte**
031 684 30 26	S 222	claudia.schauerte@unibe.ch
Öffnungszeiten: Mo–Do 8-16 Uhr, Freitag geschlossen! Zuständig für: Studienkoordination (Anrechnungen, Abschlüsse o.ä.), Erasmus, Webseite, Geräte Hörsäle		

2 Semesterdaten und Öffnungszeiten

Frühlingssemester 2024	**Herbstsemester 2024**
19.02.2024 - 31.05.2024 Eine Woche Ferien ab Karfreitag	16.09.2024 - 20.12.2024
Öffnungszeiten des Instituts (Montag bis Freitag)	
In der Regel ab 8 Uhr bis 17 Uhr	

3 Fachschaft

www.anthro.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/

Wer ist die Fachschaft?
Du – als StudentIn der Sozialanthropologie an der Universität Bern.

Was will die Fachschaft?
Sich für die Interessen der Studierenden einsetzen und ihre Mitspracherechte ausüben. Dabei wird die Fachschaft durch den Fachschaftsvorstand vertreten.

Wie erfahren wir deine Meinung?
Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Vollversammlung
Jeweils am Semesterende führt der Vorstand eine Vollversammlung der Fachschaft durch. Sie dient als Plattform zur Information über Institutsangelegenheiten, aktuelle Unipolitik, Studieninhalte und Fachschaftsaktivitäten. An der Vollversammlung bietet sich für die Studierenden die Gelegenheit, ihre Ideen, Vorschlage und Kritik einzubringen. Wichtig ist uns der Austausch untereinander, weshalb wir die Vollversammlung jeweils mit einem Abendessen, das wir gemeinsam kochen, oder einem Apéro ausklingen lassen. Damit der Vorstand seine Aufgaben wirksam wahrnehmen kann, nehmen im Idealfall zahlreiche Studierende an den Vollversammlungen teil.

Fachschaftssitzung
Der Fachschaftsvorstand trifft sich jeweils alle paar Wochen und wenn es dringende Traktanden zu besprechen gibt. Du bist herzlich eingeladen, deine Anregungen, Kritiken und Ideen einzubringen.

Events
Wir organisieren während dem Semester verschiedene Events, wo wir gemeinsam Spass haben, Themen diskutieren, Museen besuchen und noch viel mehr. Wir freuen uns, euch dabei kennenzulernen.

Kontaktaufnahme per E-Mail/
Jederzeit kannst du dich mit Fragen zum Studium oder zum Institut an uns wenden. Gerne auch wenn du Anliegen und Ideen zum Diskutieren oder für einen Event hast oder wir gemeinsam eine kleine Revolution starten sollen.

Mail: fachschaft@anthro.unibe.ch
Telegram-Kanal: https://t.me/anthrobern

Separater Diskussions-Chat Telegram: https://t.me/joinchat/GgxV90cJzbvp417CSeLFyg
Insta: anthro.unibe
Facebook: www.facebook.com/anthrobern

Mitsprache am Institut
Der Vorstand kann an den Institutssitzungen teilnehmen, um dort die studentischen Anliegen direkt zu vertreten. Weiter haben wir als Fachschaft z.B. eine Stimme bei der Wahl einer (neuen) Professur oder können einen Lehrauftrag an eine/n auswärtige/n Dozierende/n vergeben.

Wenn du Lust hast, im Fachschaftsvorstand mitzuwirken, kannst du dich jederzeit bei uns melden. Neue Mitglieder sind immer gesucht und herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Mehr Infos zu unserer Arbeit findest du auf dieser ILIAS-Seite: https://ilias.unibe.ch/goto_ilias3_unibe_grp_2251220.html

Euer Fachschaftsvorstand:
Désirée Draxl, Anne-Catherine Estermann, Angela Wohleser, Samuel Rhomberg, Janine Balli, Kurt Zurfluh, Alessandro Machi, Fabian Rottler, Joel Sivakumaran, Caterina Vögeli, Katharina Samkovich

Für weitere Studierendenanliegen gibt es die **Studierendenschaft der Uni Bern, SUB:** www.sub.unibe.ch/

4 Mobilität

BeNeFri+Lausanne – obligatorische Anmeldung

Anmeldung bis am 30. September bzw. 28. Februar beim ZIB!

Im **Hauptstudium können Sie einzelne Kurse in Neuchâtel, Fribourg oder Lausanne besuchen.** Übernahme der Fahrspesen durch die Herkunftsuniversität. Empfehlung: Anrechnung der Studienleistungen **im Voraus** mit der Herkunftsuniversität abklären. Liste der zur Auswahl stehenden Veranstaltungen, Formulare (für Anmeldung und Reisekostenvergütung) wie auch online-Anmeldung finden Sie auf den Seiten des Internationalen Büros.

Schweizer Mobilitätsförderungsprogramm (ganze Schweiz)

Studierende, die das erste Studienjahr erfolgreich abgeschlossen haben, haben die Möglichkeit, ein oder zwei Semester an einer anderen Schweizer Hochschule zu studieren. Sie bleiben an der Universität Bern immatrikuliert und bezahlen weiterhin hier die Studiengebühren. An der Gasthochschule sind keine Immatrikulationsgebühren zu bezahlen.

Ein befristeter Aufenthalt an einer anderen Schweizer Hochschule bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, ein erweitertes fachliches Angebot zu nutzen, neue Kontakte zu knüpfen und eine neue Umgebung zu entdecken.

Modalitäten und Anrechenbarkeit müssen allerdings im Einzelfall geregelt werden. **Frühzeitig** mit der Studienkoordination der Herkunfts- und der Gastuniversität besprechen!

Austausch weltweit

Es ist möglich während ein oder zwei Semestern an einer ausländischen Universität zu studieren. Informationen zu den bilateralen Abkommen finden Sie auf der Seite des Internationalen Büro.

Ebenfalls weltweit und mit einem noch grösseren Angebot ist es möglich über das ISEP Programm ein Austauschsemester zu machen.

Sie dürfen natürlich auch gern auf eigene Faust einen Austausch mit einer Universität ihrer Wahl durchführen. Auch hierbei helfen wir und das Internationale Büro Ihnen gern mit Rat und Tat weiter, wobei der grösste Administrative Anteil bei Ihnen liegen wird. Modalitäten und Anrechenbarkeit müssen allerdings im Einzelfall geregelt werden. **Frühzeitig** mit der Studienkoordination und dem Internationalen Büro der Herkunfts- und der Gastuniversität besprechen!

Bern → Europa SEMP (Erasmus)

Die Organisation eines Austausches für Studierende im Major Sozialanthropologie erfolgt grösstenteils über die Studienkoordinatorin Claudia Schauerte. Wenn Sie Interesse an solch einem Austausch haben, melden Sie sich bei Frau Schauerte einfach per Mail provisorisch an. Die offizielle Anmeldung für das folgende akademische Jahr ist ab Mitte November bis Ende Februar über die Homepage des Internationalen Büro möglich. Anfang März entscheidet das Institut über die Vergabe der Studienplätze und Sie werden durch das Internationale Büro an den Universitäten nominiert. Jeder Student kann sowohl im Bachelor als auch im Master einen Austausch machen. Ausserdem ist es möglich den Austausch innerhalb des akademischen Jahres um ein Semester zu verlängern, sofern wir und die Gastuniversität damit einverstanden sind.
Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen Frau Schauerte gern zur Verfügung.

Liste der Partneruniversitäten:

- Freie Universität Berlin, Institut für Ethnologie
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie
- Universität Heidelberg, Institut für Ethnologie
- Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Ethnologie
- Universitat Autònoma de Barcelona, Departament d'Antropologia Social i Cultural
- Université Paris Ouest Nanterre la Defense, Département d'Anthropologie
- Uniwersytet Wrocławski, Polen, Katedra Etnologii i Antropologii Kulturowej
- Adam Mickiewicz University in Poznań, Polen
- Charles University Prag, Tschechien, Institute of Ethnology
- Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie
- Istanbul Bilgi University, Political Science
- METU Middle East Technical University, Department of Sociology
- Stockholm University, Department of Ethnology
- Department of Social Anthropology, National University of Ireland, Maynooth

- Department of Ethnology and Cultural Anthropology, University of Ljubljana
- Department of Anthropology, University of Lyon II
- Seminar für Ethnologie, Universität Halle

Berner Studierende können sich im Nov./Dez. **bis 1. März 2024** um Austausch-Studienplätze für das HS 2024 und FS 2025 über die Seiten des Internationalen Büros anmelden, Anfang März werden die Plätze zugeteilt.

Europa → Bern (Erasmus Programm, Incoming Students)

Auswärtige Studierende, die in Bern Sozialanthropologie belegen möchten, orientieren sich bei der SEMP/Erasmus-Koordinatorin des Instituts (claudia.schauerte@anthro.unibe.ch) sowie bei der Koordinationsstelle für Internationale Beziehungen.

5 Termine und Anmeldungen

Anmeldungen und Leistungsüberprüfungen
(Diese Infos immer auch auf www.anthro.unibe.ch → Studium → Lehrveranstaltungen)

Im BA und MA erfolgt die Leistungsüberprüfung und Benotung durch die Dozierenden im Verlauf der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module oder zu Semesterende. Essays können meist bis einige Wochen nach Semesterende abgegeben werden, die Unterrichtenden informieren die Studierenden beim Beginn der Lehrveranstaltungen.

Anmeldung in KSL - ab dem 02.01.2024, ab 14 Uhr - 04.02.2024!

Sie müssen sich im KSL-Vorlesungsverzeichnis für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen anmelden! Es ist keine Anmeldung über Ilias möglich.

Sie werden dann automatisch über Nacht im passenden Ilias-Kurs angemeldet, um Zugang zu den Unterrichtsmaterialien zu bekommen. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung im KSL gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Belegen Sie einen Kurs nicht, melden Sie sich wieder ab und sind somit auch von der Leistungskontrolle abgemeldet. Bitte beachten Sie dazu die Zeitfenster, die Sie jeweils in den Detailangaben der Kurse finden.

Wichtig: Falls Sie nicht an einer Prüfung teilnehmen können, bitte bis Sonntag vor der letzten Semesterwoche wieder im KSL abmelden. Bei den Kursen mit einer schriftlichen Prüfung in der letzten Stunde riskieren Sie sonst eine 1 zu bekommen, wenn Sie ohne wichtigen Grund (Krankheit etc.) und Beleg dafür (Arztzeugnis) nicht zur angemeldeten Prüfung erscheinen.

Es wird weiterhin im Ilias die Kurse „Unterrichtsmaterialien“ für Übungen, Seminare und Vorlesungen geben. Dort finden Sie viele Unterrichtsmaterialien von unseren Kursen ohne den jeweiligen Kurs beitreten zu müssen.

Bachelorarbeit

Die Anmeldung und Betreuung für die Bachelorarbeit erfolgt bei einem Dozenten oder einer Dozentin des Instituts. Das Gespräch kann auch die Suche nach einem Thema beinhalten. Die Vorbesprechung zum Thema findet spätestens 6 Monate vor dem Abgabetermin der Bachelorarbeit statt. Wird die Arbeit vor der 8. bzw. 38. Woche (jeweils bevor das neue Semester beginnt) im Jahr abgegeben, ist keine Immatrikulation ins nächste Semester mehr nötig. Modalitäten zum Beantragen des Bachelordiploms auf Dekanatswebseite

Masterarbeit

Die Voranmeldung und Betreuung für die Masterarbeit erfolgt bei einer Professorin oder einem Professor des Instituts. Das Gespräch kann auch die Suche nach einem Thema beinhalten. Die Vorbesprechung zum Thema findet spätestens 6 Monate vor dem Abgabetermin der Masterarbeit statt. **Die Anmelde- und Abgabetermine richten sich nach den Terminen des Dekanats. Bitte informieren Sie sich frühzeitig!**

6 Liste der angebotenen Lehrveranstaltungen

Erklärungen der Abkürzungen vor den Kurstiteln
BA: Bachelor
MA: alle Master (CREOLE, MASA und ATS)
MASA: Master Sozialanthropologie
ATS: Master Anthropologie des Transnationalismus und des Staates
CREOLE: Cultural Differences and Transnational Processes

Vorlesungen

KSL-Nummer und ECTS	Titel, Durchführungszeiten, DozentInnen etc…	
9988	**BA: Einführung in die politische Anthropologie (Sachbereich II)**	
4 ECTS	Prof. Tobias Haller	Mittwoch 10–12 Uhr
487551	**Vorlesung: Erschütterungen**	
3 ECTS	Sara Kviat Bloch, Collegium generale (cg)	Mittwoch, 18-20 Uhr
488259	**Them. Vorlesung: Decolonizing Anthropology. A Self-Critical Appraisal of the Current State of Research and Teaching**	
4 ECTS	Prof. Michaela Schäuble	Thursday, 6 to 8pm

Tutorien

400048	**Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die politische Anthropologie“**	
Freiwillig	N.N.	Termine folgen

Übungen

487339	**BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung: Invisible work, vulnerable bodies. On (new) social reproduction theory in the city**	
5 ECTS	Sabrina, Stallone, M.A.	Block course
104833	**BA: Forschungsübung I**	
5 ECTS	Prof. Julia Eckert Tutorin: Yara Küng	Mittwoch, 10–12 Uhr
481813	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Erinnerungen in/durch audiovisuelle Medien**	
5 ECTS	Prof. Michaela Schäuble Anna-Lydia Florin (HKB)	Mittwoch, 9–12 Uhr Genaue Termine beachten!
487341	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Anthropological Perspectives of Exile**	
5 ECTS	Dr. Kübra Zeynep Sariaslan	Block course

487342	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Anthropology of Youth: Aspirations and Politics in an Unequal World**	
5 ECTS	Lucy Dubochet	Block course
487343	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: «Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!?» Kulturelle Aneignung, Cancel Culture und Wokeness.**	
5 ECTS	Prof. Michaela Schäuble	Donnerstag, 10–12 Uhr
487344	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: «Studying Up»: Wie erforscht man Expert*innen?**	
5 ECTS	Prof. Stefan Leins	Mittwoch, 12–14 Uhr
487345	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Race als Strukturkategorie**	
5 ECTS	Violetta Kane	Dienstag, 12–14 Uhr
488033	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Teaching Exchange More-than-human approach in environmental anthropology**	
2,5 ECTS	Małgorzata Kowalska	12 March 2024, 2 to 4 pm and 6 to 8pm 13 March 2024, 10am to 2 pm
488038	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Teaching Exchange TBA**	
2,5 ECTS	Dr. Jamie Saris	TBA
488039	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Affect theories and the politics of life and death**	
5 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Monday, 10 to 12 am
488321	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Preparatory course for the Excursion to India**	
5 ECTS	Prof. Julia Eckert	Dienstag, 16-18 Uhr

Seminare

103801	**BA/MASA: Current Debates in Social Anthropology**	
7 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Wednesday, 10 to 12 am
487347	**BA/MA: The Political Ecology of Energy Transitions: biofuels, solar, wind and wave power from an anthropological perspective**	
7 ECTS	Prof. Tobias Haller Dr. Jeanne Féaux de la Croix	Blockkurse
487348	**MA Seminar: Die Anthropologie der Märkte**	
7 ECTS	Prof. Stefan Leins	Montag, 14–16 Uhr
487670	**BA/MA: Critical Auto-ethnography and Multi-modal Practice**	
7 ECTS	Dr. Darcy Alexandra	Wednesday 2 to 6 pm, biweekly
487346	**BA/MA: Anthropologische Perspektiven auf Restitution, Reparation und Transformation in postkolonialen Gesellschaften**	
7 ECTS	Dr. Rohit Jain	Donnerstag, 12–14 Uhr

Werkstatt

488175	**Werkstatt: "Public Anthropology LAB"**	
3 ECTS	Dr. Rohit Jain	Donnerstag 14-18 Uhr, zweiwöchentlich, Beginn in der zweiten Semesterwoche

Kolloquien

8196	**Institutskolloquium**	
3 ECTS	Anrechnung nur für Masterstudierende	Dienstag 16–18 Uhr
103762	**Masterkolloquium Prof. J. Eckert**	
3 ECTS	Prof. Julia Eckert	Dienstag, 14-16 Uhr
103763	**Master Colloquiua Prof. Strasser**	
3 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Mittwoch 14–18 Uhr, 14-täglich
487351	**Masterkolloquium Prof. S. Leins**	
3 ECTS	Prof. Stefan Leins	Montag 12–14 Uhr
103711	**Masterkolloquium Prof. Haller**	
3 ECTS	Prof. Tobias Haller	Dienstag 16-18 Uhr
102650	**Para-sit-in Doktorandenkolloquium Prof. Julia Eckert**	
		Termine nach Absprache
487352	**Doktorandenkolloquium Prof. Stefan Leins**	
		Termine nach Absprache
103914	**Doktorandenkolloquium Prof. Sabine Strasser**	
		Termine nach Absprache
454231	**Doktorandenkolloquium Prof. Tobias Haller**	
		Termine nach Absprache
445962	**Doktorandenkolloquium Prof. Michaela Schäuble**	
		Termine nach Absprache

Intensive Program

429262	**CREOLE Intensive Program (IP): Anthropological Voices**
10 ECTS	Maynooth, Irland, 16.-22. Juni 2023

Winter School

488056	**Winter school: Ökologie des Hörens**	
2 ECTS	Ludwig Berger	3. – 7.06.2023, ganztägig

7 Wochenübersicht

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Blockkurse
8–10		Institutssitzung	**Erinnerungen in/durch audiovisuelle Medien**, M. Schäuble, A. Florin, 9-12 Uhr		**Anthropological Perspectives of Exile,** Übung, Z. Sariaslan
10–12	**Affect theories and the politics of life and death,** Übung, Prof. S. Strasser		**Current Debates in Social Anthropology,** Seminar, Prof. S. Strasser **Forschungsübung** J. Eckert **Erinnerungen …**, M. Schäuble, A. Florin, 9-12 Uhr **Einf. i.d. politische Anthropologie,** Vorlesung, Prof. T. Haller	**«Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!?» Kulturelle Aneignung, Cancel Culture und Wokeness.,** Übung, Prof. Michaela Schäuble	**Teaching exchange: More-than-human approach in environmental anthropology,** 12 + 13.03.24, Dr. M. Kowalska **Invisible work, vulnerable bodies.** Übung, S. Stallone
12–14	**Masterkolloquium Prof. Leins**	**Race als Strukturkategorie,** Übung, V. Kane	**«Studying Up»: Wie erforscht man Expert*innen?,** Übung, Prof. S. Leins	**Anthropologische Perspektiven…**, Seminar, R. Jain	**Ökologie des Hörens,** Summer School, L. Berger, 3.-7. Juni
14–16	**Die Anthropologie der Märkte,** Seminar, Prof. S. Leins	**Masterkolloquium Prof. J. Eckert**	**Critical Auto-ethnography and Multi-modal Practice,** Übung. D. Alexandra, biweekly **Masterkolloquium Prof. Strasser,** 14-täglich	**Werkstatt PAL,** R. Jain, 14-täglich **The Political Ecology of …,** Seminar, T. Haller & J. Feaux de la Croix	**IP Intensive Program: Anthropological Voices** 16 to 22 June in Maynooth, Ireland
16–18		**Preparatory course…,** Übung, Prof. J. Eckert **Masterkolloquium Prof. T. Haller**	**Critical Auto-ethnography and Multi-modal Practice,** Übung. D. Alexandra, biweekly **Masterkolloquium Prof. Strasser,** 14-täglich	**Werkstatt PAL,** R. Jain, 14-täglich **The Political Ecology of …,** Seminar, T. Haller & J. Feaux de la Croix	**Anthropology of Youth,** Übung. L. Dubochet
18-20		**Institutskolloquium**	**Thematische Ringvorlesung: Erschütterungen**	**Decolonizing Anthropology…,** VL online, Prof. M. Schäuble	**Teaching Exchange,** Dr. Jamie Saris

8 Kommentierte Kursauflistung

Erklärungen der Abkürzungen vor den Kurstiteln

BA: Bachelor
MA: Master (CREOLE, MASA und ATS)
MASA: Master Sozialanthropologie
ATS: Master Anthropologie des Transnationalismus und des Staates
CREOLE: Cultural Differences and Transnational Processes

Vorlesungen

9988	**BA: Einführung in die politische Anthropologie (Sachbereich II)**
4 ECTS	Prof. Tobias Haller Mittwoch 10–12 Uhr
Geöffnet für	*Pflichtveranstaltung für Studierende des BA Major und BA Minor (60 ECTS), Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des BA Minor (30 ECTS), weitere Öffnungen auf Anfrage*
	In dieser Vorlesung zur politischen Anthropologie sollen sowohl Grundbegriffe des Bereiches als auch zentrale Themen wie Staatlichkeit und transnationale Zusammenhänge angesprochen werden. Die Veranstaltung behandelt Beispiele aus allen Kontinenten und den Studierenden stehen Basistexte zur begleitenden Lektüre zur Verfügung. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit zentralen Begriffen wie Macht, Herrschaft, Konflikt und Recht und reflektieren diese in kritischer Weise. In diesem Kontext werden auch verschiedene Sichtweisen des Begriffs der Institution vorgestellt. Im zweiten Teil soll auf die Phänomene Staat, Staatsbürgerschaft (Citizenship), Widerstand und Partizipation fokussiert werden. Der dritte Teil beinhaltet politische Aspekte im Kontext der Globalisierung. Hier sind koloniale Prozesse, die Vorstellung einer Weltgesellschaft und die Debatte um Staatenbildung sowie aktuelle Tendenzen der Dezentralisierung und der Partizipation an politischen Entscheidungen von Interesse. Diese Themen werden auch vor dem Hintergrund anderer Themenbereiche der Sozialanthropologie reflektiert wie beispielsweise der ökonomischen und ökologischen Anthropologie, der Nachhaltigkeit, der Entwicklungsanthropologie und der Rechtsanthropologie und in Bezug zu theoretischen Strömungen des Fachs und anderen Disziplinen gebracht (Marxismus, Postmoderne, Institutionalismus, Modernisierung und neoliberale Ansätze). Eine Literaturliste und ein genaues Programm werden vor Beginn der Vorlesung auf Ilias zugänglich sein. <u>Leistungskontrolle:</u> • regelmässige Teilnahme und wöchentliche Lektüre der Texte • schriftliche Prüfung in der letzten Vorlesungssitzung

Learning Outcomes:

- BA Theorien und Sachbereiche: Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden
- BA Theorien und Sachbereiche: Sachbereiche der Disziplin identifizieren und charakterisieren
- BA Theorien und Sachbereiche: Denkrichtungen unterscheiden und beschreiben
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken
- BA Theorien und Sachbereiche: Für MINOR - Grundkenntnisse in ausgewählten Sachbereichen

487551 **Thematische Ringvorlesung: Erschütterungen**

3 ECTS

Sara Kviat Bloch, Collegium generale | Mittwoch, 18-20 Uhr

Diese Vorlesung kann im BA Minor als Ersatz für eine thematische Vorlesung belegt werden, im BA Major im Wahlbereich, Masterstudierende

Die interdisziplinäre Ringvorlesungen wird Erschütterungen—einerseits konkrete Erschütterungen, z.B. seismographische, aber auch mentale Verunsicherungen oder gesellschaftliche Verschiebungen—sehr breit diskutieren. Themen sind u.a. Erdbeben und Vulkane, Klimakrise und demokratische Erosion, Rassismus und Grenzregimes, Neue Weltbilder und Forschungsparadigmen im Umbruch.

Leistungskontrolle: Genaue Angaben zum Leistungsnachweis finden Sie auf der Lernplattform Ilias. Es sind viert kurze Texte abzugeben.

488259 **Them. Vorlesung: Decolonizing Anthropology. A Self-Critical Appraisal of the Current State of Research and Teaching**

4 ECTS

Prof. Michaela Schäuble | Thursday 6 to 8pm between April 9 and July 18, 2024

Diese Vorlesung kann im BA Minor als Ersatz für eine thematische Vorlesung belegt werden, im BA Major im Wahlbereich, Masterstudierende

A hybrid lecture series and teaching format by and for social and cultural anthropological institutes in Germany, Austria, and Switzerland (English/German).

Please note that the course starts on April 9 and runs until July 18, 2024 (German academic calender)
Thursdays, 6:15-7:45pm CET on Webex

In the academic year 2023/24, institutes for social and cultural anthropology in Germany, Austria and Switzerland are jointly organising a lecture series to critically reflect on current processes and challenges in decolonising the discipline.
Continuing earlier critical introspections, social and cultural anthropologists are currently engaged in an intensive reappraisal of the long history(s) of the discipline's colonial entanglements. These critical

reflections are just as timely now as in previous decades given the persistence of (neo)colonial structures of violence, extraction, and domination. Scholars are critically reflecting on Eurocentric biases, racisms, and discriminations that are part of the discipline's deeper history, and continue to haunt the discipline's claims to knowledge. In response, anthropologists have begun to engage in new forms of collaboration to foster transcontinental dialogue, and develop global and intersectional perspectives in the face of global threats and challenges.
While virtually all sciences were implicated in structures of colonial domination, certain paradigms within social and cultural anthropology were central to legitimising the colonial project, but also crucial to decentering European perspectives and criticizing global asymmetries of power. The discipline has been historically implicated in the theft and appropriation of cultural property, and in the creation and enforcement of unjust global knowledge hierarchies. For this reason, each generation of anthropologists has a special responsibility to learn about and come to terms with the discipline's colonial past, and to advance toward the formation of a new decolonial present and future. Today's work can draw on and learn from past efforts at critical self-reflection, such as attempts to build an anti-racist anthropology or efforts to level the epistemological playing field during the late 19th and early 20th centuries; to rethink the history of colonialism and postcolonial contexts in the 1970s, and the writing culture debate of the 1980s; debates on multiple ontologies and the concept of the pluriverse; critical explorations of 'doing / undoing race and racism'; and ethnographies on abolitionisms, environmental injustice, inequalities, racialization, and living in the ruins of global colonialism today.
In this lecture series and ensuing blog entries (https://boasblogs.org/decolonizinganthropology/), students and teachers of anthropology interrogate the colonial past of their discipline, discuss genealogies of anti-colonial knowledge production, consider current attempts at reappraisal, and, in particular, explore and critically reassess new forms of global collaboration. We consider and debate a number of challenging questions. Where does the discipline figure in post-migrant societies, especially in the face of growing inequalities and the global destruction of livelihoods? What still needs to change in disciplinary practice, at universities, in research and education to mitigate the persistent effects of (neo)colonialism? What can the discipline contribute to controversies concerning the responsibility for colonial injustices, recognition of past atrocities, and ongoing forms of structural violence? In this lecture series, the participating institutes enter into a collective discussion of past and present projects, research and experiences in decolonizing the discipline, and, not least, experiment with new forms of conversation and dialogue. The boasblog will accompany the lecture series, giving teachers and students the opportunity to learn from each other, to get to know each other better, and to jointly reflect on what decentering anthropology might look like.
<u>Leistungsnachweis & Leistungskontrolle:</u>
Summary and critical reflection of at least 6 of the lectures (1-2 pages each). Deadline: submission one week after each discussed session

Zusammenfassung und kritische Reflektion von mind. 6 der Vorlesungen (jeweils 1-2 Seiten). Abgabe: eine Woche nach der jeweils besprochenen Sitzung.

Tutorien

400048	**Tutorium zur Sachbereichsvorlesung „Einführung in die politische Anthropologie“**
Freiwillige Teilnahme	N.N. TBA Dieses Tutorium wird unterstützend zur obligatorischen Vorlesung angeboten und ist zwar freiwillig, jedoch sehr empfehlenswert.

Übungen

487339	**BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung: Invisible work, vulnerable bodies. On (new) social reproduction theory in the city**
5 ECTS	Sabrina Stallone, M.A. Fr 19.4.: 10-15 Uhr, Sa 20.4.: 10-14 Uhr Fr 26.4.: 10-15 Uhr, Sa 27.4.: 10-14 Uhr Fr 17.5.: 12-17 Uhr, Sa 18.5.: 12-16 Uhr *Open for BA Students at their **4th semester** or higher, Master students (Special area «Visual/Popular Culture»), BeNeFri, further openings upon request* Social reproduction refers to the various kinds of work – mental, manual, and emotional – necessary to sustain and reproduce life in all its forms, on a daily basis, and across generations. As the "fleshy, messy stuff of everyday life" (Katz 2001) opposite but necessary to the realm of production, social reproduction includes but is not limited to care work for children and the elderly, the interpersonal engagement in activist networks, or the emotional labour of sustaining private relationships. Drawing on feminist anthropology and literature from adjacent disciplines, we are going to explore ethnography as a method to detect this often invisibilized labour done by and for vulnerable bodies in the city. The urban context, made up of increasingly privatized spaces under surveillance, is particularly apt to critically observe the crisis that social reproduction has reportedly undergone in recent times. What inequalities are enforced when reproduction is (re-)privatized? Who is rendered invisible and vulnerable in the city, when social reproduction is pushed to the margins? This block course is going to tackle these questions both in theory and in practice. We are going to explore these issues by reading seminal works of (new) social reproduction theory (block 1) and by learning about how these questions can be approached in the urban context through ethnographic methods, not least those focussing on the body and the senses (block 2). In the second block, one session will focus on reading urban ethnographies from both Global South and North that centre social reproduction, and the other on learning about relevant urban ethnographic methods, so as to develop the skills to conduct our own mini-projects in the city. We will finally

practice and apply these skills by exploring urban space together in a series of walking tours based on the participants' projects (block 3).

Examination: two reading excerpts (30%), mini-projects + written report (70%)
Learning Outcomes:

- BA Theories and Specialised Areas: classifying the discipline's central texts
- BA Ethnographic Research: gaining access to a field of research
- BA Theories and Specialist Areas: understanding and applying social anthropological notions
- BA Theories and Specialist Areas: distinguishing and discribing schools of thought

104833 **BA: Forschungsübung I**

5 ECTS

Prof. Julia Eckert Mittwoch 10–12 Uhr
Tutor:in: Yara Küng
Pflichtveranstaltung für Studierende des Bachelor Major Sozialanthropologie im 4. Bachelor-Semester

In dieser Übung konzipieren die Studierenden in kleinen Gruppen eine ethnographische Forschung. Dabei werden relevante theoretische Debatten zum gewählten Thema identifiziert, eine Fragestellung formuliert, diese in ein Forschungsdesign umgesetzt, was natürlich aufbauend auf der Methodenübung auch Überlegungen zu den produktivsten Methoden für die jeweilige Forschungsfrage beinhaltet. Dies dient zum Verfassen eines Forschungsdesigns und der Vorbereitung der Forschung. Diese soll in der vorlesungsfreien Zeit zwischen FS und HS umgesetzt werden. Die Auswertung des ethnographischen Materials und Schreiben der Arbeit werden im HS stattfinden (Forschungsübung II). Für die Darstellung der Forschungsergebnisse sind neben einer „klassischen" Ethnographie auch ethnographische Filme möglich.

Die Studierenden können eigene Themen wählen, an denen sie in Gruppen über das Jahr hinweg theoretisch und empirisch in kleinen Feldstudien arbeiten. Bitte überlegen Sie sich zur ersten Sitzung mögliche Forschungsthemen, die Sie interessieren, und an denen Sie gerne empirisch arbeiten wollen.

Alle Sitzungen widmen sich der konkreten Umsetzung der jeweiligen Ziele (z.B. Literaturrecherche oder Eingrenzung des Forschungsfeldes u.ä.) für die jeweiligen Projekte; wir ziehen dazu z.T. Literatur heran, die von allen gelesen und diskutiert wird. (Hier vor allem die Kapitel aus Breidenstein et al. „Ethnographie. Die Praxis der Feldforschung". Alle Texte sind auf Ilias zu finden.)

Leistungsnachweis:

Die Benotung erfolgt nach dem Herbstsemester als Modulnote für die Forschungsübung I&II. Bitte melden Sie sich dafür zusätzlich im KSL für das „Modul Forschungsübung I&II mit Datenerhebung und

Forschungsbericht“ an! Für diese Übung hier wird keine Einzelnote eingetragen.

Learning Outcomes:

die AbsolventInnen des Forschungsmoduls

- wissen für welche Art von Problemstellungen ethnographische Methoden geeignet und erforderlich sind
- können eine ethnographische Forschung von Grund auf konzipieren
- kennen die grundlegenden ethnographischen Forschungstechniken und haben diese eingeübt
- können zielgerichtet die Daten erheben und analysieren, die sie zur Beantwortung einer selbstgewählten Fragestellung benötigen
- können die Ergebnisse einer ethnographischen Forschung in geeigneter Form darstellen

469416 **BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Erinnerungen in/durch audiovisuelle Medien**

5 ECTS

Prof. Michaela Schäuble
Anna-Lydia Florin

Mittwoch, 9–12 Uhr

Genaue Termine und Räume im KSL beachten!

BA und MA Studierende der Sozialanthropologie (inkl. CREOLE Schwerpunkt Visual Culture/Popular Culture), angemeldete Studierende der HKB

Eingangsvoraussetzungen: Grundlagenkurs «Bild – Ton – Narration» (HKB), «Ethnographic Documentary Practice (Praxiskurs)» oder „Filmmaking for Fieldwork“ (ISA) müssen zwingend vorab belegt worden sein!

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit kreativen, multimodalen und experimentellen Ansätzen für das Erzählen von Erinnerungen, die über realistische Darstellungs- und Authentifizierungsstile hinausgehen.

Erinnerungen können nicht gefilmt werden, auch wenn sich die beiden «Formate» (Erinnerung & Film) sehr ähneln. Schon vor dreissig Jahren schrieb der Filmemacher und Sozialanthropologe David MacDougall:

“Films which focus on memory do not of course record memory itself, but its referents, its secondary representations (in speech, for example) and its correlatives. In films, objects survive from the past, people reminisce, and certain objects evoke or resemble those of memory. We end by filming something far removed from memory as it is experienced, but instead a mixture of dubious testimony, flawed evidence and invention. Films of memory could thus be said to represent only the external signs of remembering” (MacDougall 1994: 261).

In dem gemeinsamen, medienpraktischen Kurs von Institut für Sozialanthropologie und HKB greifen wir dieses Thema auf und beschäftigen uns mit «Erinnerungsfilmen», bzw. mit nicht-

realistischen, kreativen Annäherungen an das Phänomen der Erinnerung. Von besonderem Interesse sind dabei Strategien und Techniken des ethnographischen Filmemachens, mit denen verloren gegangene, unterdrückte und/oder vergessene Erinnerungen – seien es persönliche, familiäre oder offizielle Geschichten – abgerufen, evoziert oder rekonstruiert werden können.

Die Erinnerung selbst ist immer subjektiv und oft verzerrt, und Filmemacher:innen, die sich mit der Lückenhaftigkeit des Erinnerns auseinandersetzen, greifen häufig auf das Magische, Traumhafte und/oder Imaginative zurück und schaffen es so, über bloße Wahrheitsansprüche hinauszugehen. Solche Praktiken können die Montage von Archivmaterial mit fiktionalen oder autobiografischen Erzählungen oder die Kombination von emotionalen und/oder spielerischen mit spekulativen Elementen beinhalten.

In dem Kurs werden wir unterschiedliche Filme und andere audiovisuellen Formate zum Thema Erinnern kennen lernen. Parallel dazu experimentieren Studierende selbst mit unterschiedlichen Erzählmodi und Medien. Neben dokumentarischen und essayistischen filmischen Formaten sind auch Fotoessays, Animationen/Zeichnungen oder kleine installative Arbeiten willkommen.

Exkursion zum GIEFF – German International Ethnographic Filmfstival mit Konferenz zum Thema «Evoking Memories in/through Visual and Digital Media: Reenactment, Animation, Virtual Reality (VR)», 8-12 Mai 2024.

<u>Leistungskontrolle:</u>

- regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- wöchentliche Lektüre und Aufgaben (25%)
- Medienpraktische Arbeit (75%)

487341 **BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Anthropological Perspectives of Exile**

5 ECTS

Dr. Zeynep Kübra Sariaslan

22 February, 4 to 6 pm– Introduction (Online)
15 March and 16 March, 10 am to 5 pm
25 April, and 26 April, 10 am to 5 pm

Open for BA students at their 2nd Semester or higher, Master students (CREOLE Special Area «New Identities»), BeNeFri

Throughout history, individuals such as writers, politicians, journalists, artists and academics who have expressed their opinions or used their creativity to challenge dominant social, religious or state forces have fled their homelands when threatened with censorship, harassment, imprisonment or even death. In this context, the concept of exile has long fascinated scholars across disciplines. Given the current worldwide surge of people fleeing authoritarian regimes, this course is designed to encourage a deeper understanding of the exile experience and its complexities from an anthropological perspective. It aims to question assumptions, power structures, and narratives surrounding exile and to move beyond simplistic portrayals of victimhood and

resilience, by focusing on the constructed and dynamic nature of memory, identity and belonging in transnational context.

During the semester, the students will discuss the following questions: Are exiled individuals, often engaged in public discourse and decision-making, also refugees in the traditional sense? How does their experience of exile differ from that of other displaced individuals? How can people and communities in exile exercise agency in shaping their futures and negotiate the difficult terrain of dissent, alliance, and solidarity in their political environment? How do memories shape the identity of exiled communities and affect their political or social agendas? How do communities in exile maintain and modify their language and culture in foreign lands? Is preserving culture in exile a form of resistance or does it run the risk of becoming a remnant of the past? How does religion facilitate critical engagement with the challenges of displacement, and whether it is a source of empowerment or a tool of control within the context of exile?

The course begins with an exploration of the fundamental concepts of exile and the role of anthropology in studying it. The first meetings will be organized around discussion sessions of the monographs and case studies (Naficy 1993; Malkki 1995; Tweed 1997; Ballinger 2002; Allan 2013; Langford 2013, etc.) by linking them to the most recent anthropological and public debates on the topic. As part of the course, students will design their own research proposals, review relevant literature, and consider how to study displaced communities ethically. By presenting their proposals to the class and engaging in peer review processes, they will gain practical research skills and a deeper understanding of the difficulties and opportunities of anthropological research in the context of exile.

Examination:

- Regular attendance and active participation to class discussions (40%)
- Designing and presenting research proposals (20%)
- Writing research proposals (40%)

Learning Outcomes:

Social Anthropological Theories and Specialised Areas

- Understand and apply social-anthropological notions related to exile. Identify and characterize specialist areas within the discipline related to exile.

Vocationally oriented Content and Skills

- Rhetorical skills (discussion, presentation, communicative ability)
- Academic Writing (defining a clear question in connection to subject-specific literature; description of complex content; development of a rounded argument)

Refined aims

- Learning how to bring anthropological lenses to the analysis of exile, displacement and migration
- Combining perspectives and concepts in political anthropology of exile with examples from everyday life and popular debates

487342	**BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Anthropology of Youth: Aspirations and Politics in an Unequal World**
5 ECTS	Lucy Dubochet 01.3.24 14:00-16:00 08.3.24 14:00-18:00 22.3.24 14:00-18:00 19.4.24 14:00-18:00 03.5.24 14:00-18:00 17.5.24 14:00-18:00 31.5.24 14:00-18:00 *Opened for BA students in social Anthropology 2nd semester or higher, Master students in social anthropology, BeNeFri* In this course, we will ask what it means to be young across different geographies, classes, genders, religions, and ethnicities? How do people graduate into youth and from youth to adulthood across these different places and identities? What are the implications when such moments of transition are destabilized by lacking opportunities and crises? How do economic inequalities, political and social marginalization affect the condition of being young? How, furthermore, do young people respond to these unequal conditions? What aspirations and emotions emerge out of them, and how do those aspirations translate into practices? Why and how do some opt for "exit" by seeking to migrate or by withdrawing from the political space? Why do others participate in collective mobilizations, from climate and feminist activism to darker involvements in gangs and militias? More broadly, what do these mobilizations tell us about the cultures and politics of youth? These questions and the reading of classical texts on the subject will also be a starting point to reflect on the contribution of the anthropological discipline and ethnographic methods. This course invites students to engage in reflexions about an age and a condition they know. Their active participation is expected throughout the course and through their presentation of a series of case studies listed above. <u>Examination:</u> 20 percent of the mark. In-class presentation on one of several case studies, which might include the ones listed below. Students are welcome to choose other cases in agreement with the teacher. 60 percent of the mark. Essay on the same topic 20 percent or the mark, reading and participation. <u>Learning Outcomes:</u> • Grasping anthropological debates about youth

- Critically engaging with essential notions related to youth
- Situating the contribution of anthropology to the study of youth
- Having read and discussed some essential texts on the subject
- Being able to connect broad theoretical debates to specific cases

487343

BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: «Das wird man doch wohl noch sagen dürfen!?» Kulturelle Aneignung, Cancel Culture und Wokeness.

5 ECTS

Prof. Michaela Schäuble Donnerstag, 10–12 Uhr

Geöffnet für BA Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie (inkl. CREOLE Schwerpunkt «New Identities»), BeNeFri

Allerorten wird (seit nun schon fast 30 Jahren) beklagt, dass man bestimmte Dinge nicht mehr sagen oder tun dürfe. Manche sehen die Meinungsfreiheit in Gefahr, während Andere rassismus- und sexismuskritische Perspektiven in den Vordergrund rücken und zur «Wachsamkeit» («wokeness») gegenüber allen möglichen Formen von Diskriminierungen ermahnen. Letzteren wird dann wiederum nicht selten Paternalismus oder ein missionarischer Absolutheitsanspruch der an Kolonialismus erinnere, vorgeworfen, wohingegen Ersteren gerne unterstellt wird, sich respektlos und unsensibel zu verhalten und sich Dinge oder Praktiken aus einem kulturellen Kontext, der nicht der eigene ist, anzueignen («cultural appropriation»), undsoweiterundsofort.

Anfang des Jahres 2022, beispielsweise warnte Papst Franziskus vor der so genannten Cancel-Culture als «eine[r] Form der ideologischen Kolonisierung, die keinen Raum für Meinungsfreiheit lässt». Solche Warnungen wollen wir in dem Kurs ebenso wie das Phänomen der Triggerwarnung nicht vorschnell belächeln und schubladisieren, sondern ernst nehmen.

In dem Kurs geht es NICHT darum, eine bestimme Denkweise, Ideologie, Meinung, oder eine politisch korrektere Sprechweise zu vermitteln. Wir werden NICHT vor sensiblen Themen zurückscheuen und niemand wird «gecancelt». Idealerweise schauen wir uns anhand aktueller Debatten gemeinsam und differenziert (vielleicht auch spielerisch) die jeweils unterschiedlichen Positionen an. Beispiele können die Debatten zur Überarbeitung von Kinderliteratur, der Umgang mit Karl Mays Erzählungen und die Übersetzung von Amanda Gormans Gedicht sein. Es kann um Mode, Fastnachtskostüme, Hobbyisten, Musik und die Benennung von bestimmten Gerichten gehen…oder um umstrittene Frisuren. Weitere Themen können von den Teilnehmenden selbst vorgeschlagen werden.

Wir wollen uns die historischen Wurzeln und die Entwicklung von Konzepten anschauen wie Wokeness, Identitätspolitik, kulturelle Aneignung, Cancel Culture, Triggerwarnung u.v.m.

bevor diese Begriffe zu Kampfvokabeln geworden sind. Nur so können wir deren aktuelle Verwendung aus einer dezidiert sozialanthropologischen Perspektive heraus fundierter begreifen (und kritisieren).

Bitte lesen Sie in der vorlesungsfreien Zeit zur Vorbereitung und zur Einstimmung den Roman Identitti von Mithu Sanyal

TRIGGERWARNUNG: Falls Sie die Lektüre für diesen Kurs zu kontrovers finden, nehmen Sie bitte nicht teil. Wir wollen uns explizit mit divergierenden Meinungen auseinandersetzen.

Leistungskontrolle: Aktive Teilnahme, Referat, 2 schriftliche Reviews (je 2-3 Seiten)

Learning Outcomes:

- BA Theorien und Sachbereiche: Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden
- BA Theorien und Sachbereiche: Denkrichtungen unterscheiden und beschreiben
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen)
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)

487344 **BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: «Studying Up»: Wie erforscht man Expert*innen?**

5 ECTS Prof. Stefan Leins Mittwoch 12–14 Uhr

Geöffnet für BA Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie (CREOLE Schwerpunkt «Materielle Kultur & Konsumption»), BeNeFri

1972 forderte die Anthropologin Laura Nader andere Forschende auf, „studying up“ zu betreiben. Damit meinte sie, dass Anthropolog*innen vermehrt Expert*innen in den Fokus ihrer Arbeit nehmen sollten, denn nur so ließen sich gesellschaftliche Phänomene von allen Seiten beleuchten und beschreiben. Mit dieser Forderung half Nader mit, die Anthropologie neu zu positionieren. Sie war spätestens ab da nicht mehr die Disziplin, die sich ausschließlich mit Menschen in prekären Lagen beschäftigte, sondern eine Disziplin, die ebenso den Anspruch hat, die Lebenswelten der Mächtigen zu untersuchen. Seit Naders Text beschäftigen sich Anthropolog*innen zunehmend mit Expert*innen, seien das Ärzt*innen, Entwicklungsmanager*innen, Banker*innen oder Wissenschaftler*innen. Die daraus entstandenen ethnographischen Arbeiten sind empirisch wertvoll und geben dem Fach einen neuen Anstrich.
In dieser Übung wollen wir diskutieren, welche Vor- und Nachteile „studying up“ hat. Dabei werden wir gemeinsam Texte lesen und diskutieren, aber auch selbst methodische Übungen durchführen. Ziel ist es, methodisch interessierte Studierende optimal auf Forschungen mit „studying up“- Komponenten vorzubereiten, beziehungsweise

allgemein interessierten Studierenden einen Einblick ins Thema zu geben.

Examination: Essay (benotet), Aktive Teilnahme

Learning Outcomes:

- BA Ethnografische Forschung: Zugang zu einem Forschungsfeld erschliessen
- BA Ethnografische Forschung: Exemplarische Datenerhebung zu einem ausgewählten Thema vornehmen können
- BA Ethnografische Forschung: Methodische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung verstehen und wiedergeben

488033 **BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung, Teaching Exchange: More-than-human approach in environmental anthropology**

2,5 ECTS

Dr. Małgorzata Kowalska 28. + 29.04.2024 10 am to 2 pm

Open for BA students and Master students, especially for CREOLE Master students, BeNeFri, further admission upon request.

I will be discussing engaged research in a nature conservation site in an area affected by climate change, where the lakes and underwater algae meadows are presented as the engineers of the place. This work is interdisciplinary and aims to shift attention from management practices and conservation expertise to non-human co-constituents of sociality (Tsing 2013; Krause and Strang 2016). It proposes ecological perspective (Bateson 1972) and ethics of connectedness (Rose 2007, 2011, 2017) to rethink the foundations of how we imagine the world.

Examination: participation, short presentations, seminar paper/essay

488038 **BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung, Teaching Exchange: TBA**

2,5 ECTS

Dr. Jamie Saris TBA

Open for BA students and Master students, especially for CREOLE Master students, BeNeFri, further admission upon request.

487345 **BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Race als Strukturkategorie**

5 ECTS

Violetta Kane, M.A. Dienstag, 12-14 Uhr

Geöffnet für BA Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie (CREOLE Schwerpunkt «New Identidies»»), BeNeFri

Während der Begriff race im englischsprachigen Raum, sowohl alltagssprachlich, als auch im akademischen Kontext, verankert ist, scheint er im deutschsprachigen Raum eine eher marginale Bedeutung zu haben (vgl. dos Santos Pinto et al 2022). Erst kürzlich entbrannte beispielsweise in Deutschland eine Diskussion ob der Begriff „Rasse“ aus dem Grundgesetz gestrichen werden soll oder nicht. Dabei wurden unterschiedliche Perspektiven auf den Begriff und das Konzept sichtbar. Dabei steht außer Frage, dass es biologische „Rassen“ gibt, nicht aber, dass die Ideologie einer solchen Einteilung immer noch wirkmächtig ist. Auch im Hinblick auf die Analyse ökonomischer Systeme sind rassifizierte Ungleichheiten historisch und gegenwärtig präsent. Inwiefern ausgerechnet ein Begriff wie race wichtig sein

könnte, um diese rassistischen Wirkmächtigkeiten und reziproken Dynamiken einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung und rassistischer Strukturen sichtbar zu machen soll in diesem Seminar herausgearbeitet werden.

Leistungskontrolle:

Aktive Teilnahme, Literaturarbeit, Essay

Learning Outcomes:

Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über die Diskurse zum Thema 'race' bekommen und die Relevanz des Begriffs (und als Strukturkategorie) im Hinblick auf die Analyse ökonomischer Diskurse/ Felder erkennen. Diese Ziele implizieren außerdem eine Sensibilisierung der Studierenden zum Umgang mit rassismuskritischen Inhalten.

488039 **BA/MA Sachbereich-/Regionalübung: Affect theories and the politics of life and death**

5 ECTS Prof. Sabine Strasser Monday 10 to 12 am

Opened for BA students in social Anthropology 2nd semester or higher, Master students in social anthropology, BeNeFri

Affects, such as hope and despair, happiness and sadness, fear and joy, make us who we are, but they are neither under our "conscious" control nor necessarily in our awareness. Thus, affect theories help us to move away from the assumption that all power is based on words. In this course, we will explore how affect theories help to understand highly contested political fields of our time, such as the control over (trans)gender and (unwanted) migration. The human body and intimate relationships are often the site of affective responses to transformations as well as the arena of struggles against fragmented sovereignty. Unwanted migration has become a major topic of public interest and current border management is one of the most emotionally controversial state practices of our time. Kin groups as well as state institutions, local households as well as national borders, hospitals as well as cemeteries are all venues of affects around the control over life and death, bodies and borders.

In this course we will look at emotions and affects in the history of anthropology, we will discuss the "affective turn" and key concepts (e.g. happy objects, cruel optimism or affective economies) in current anthropological debates, and finally we will explore ethnographic contributions to emotionally and affectively contested control over bodies and boundaries.

Examination:

- Response papers for compulsory texts (20%)
- Response papers require students to understand each text individually and evaluate how well each accomplishes its own objectives: https://twp.duke.edu/sites/twp.duke.edu/files/file-attachments/response-paper.original%281%29.pdf.
- Presentation of a key concept (30%)

- Research paper on key concept applied in an ethnographic example, 2500-3000 words (50%)

Learning Outcomes:

Students will be able to:

• identify and present key concepts in this thematic field

• prepare response papers

• illustrate different concepts and apply them in ethnographic examples

draft and present a research paper

Seminare

103801	**BA/MASA: Current Debates in Social Anthropology**
7 ECTS	Prof. Sabine Strasser Wednesday 10 to 12am

Compulsory course for students in the Master of Social Anthropology, open to BA students from the 5th semester, Master students (CREOLE Spec. Area «New Identities»), BeNeFri

In this course, we discuss recent debates in social anthropology. Departing from postmodern, postcolonial and feminist interventions as well as from effects of globalization relevant twists and turns as well as continuities, ruptures and innovations are introduced. We ask what feminist anthropology explores today and what it contributes to kinship, sexualities and artificial reproduction. Furthermore, we discuss how studies on globalization and nationalism have been transformed and are now capable to illuminate political tensions and right-wing populism. We also look at border studies and studies on state institutions or apparatuses that contribute to an understanding of security and surveillance. We examine how an anthropology of humanitarianism explains crises, conflicts and catastrophes and how the affective and the moral turn contribute to the examination of borders, asylum and migration. We will include relevant current ethnographies and scientific articles in order to identify different turns and controversial debates within social anthropology.

Examination

- Weekly response papers include comments and questions for the discussion
- Research on review papers and debates on selected books
- Presentation of and review paper on the selected book (2500-3500 words)
- Learning Outcomes:

Students will learn to identify and present relevant contributions to current debates in social anthropology and to comparatively classify them. They will be able to profoundly discuss theoretical concepts,

to explain social theoretical and philosophical influences. Finally they will be able to independently write critical review papers.

487347	**BA/MA Seminar: BA/MA: The Political Ecology of Energy Transitions: biofuels, solar, wind and wave power from an anthropological perspective**
7 ECTS	Prof. Tobias Haller Prof. Jeanne Féaux de la Croix 22.02.2024, 2 to 6pm 29.02.2024, 2 to 6pm 21.03.2024, 2 to 6pm 28.03.2024, 2 to 6pm 18.04.2024, 2 to 6pm 25.04.2024, 2 to 6pm 16.05.2024, 2 to 6pm 23.05.2024, 2 to 6pm *Kombiniert dazwischen:* BA-MA-Übung *Open for BA students at their 5th semester or higher, Master students, BeNeFri, further opening upon request,* What is energy and how is it framed in the context of the hegemonic climate change and crisis discourse? How do assumptions about energy needs and modes of power production, distribution and consumption impact how societies are shaped in the new age of the green energy turn? Who produces energy under which conditions and what is the impact on local resource governance and livelihoods? This course uses a political ecology lens to examine past legacies and current struggles over energy economies and their effects. We will examine the values and modes of governance underlying energy choices through examples such as nuclear power, fracking and new energy technologies like sugarcane for biofuel, solar, wind and wave power as well as ‚green mining‘. The seminar will critically explore the political ecology of ‘green' energy systems and discuss different notions of energy justice as well as institutional changes in tenure systems. Many new investments are mega-infrastructure projects which investors justify by the climate change transition urgency and by new international frameworks such as the SDGs. This also includes getting back to mining of lithium and uranium. These green energy turns often lead to land and commons grabbing of local communities to an often larger extend than previous investments. But it also triggers local reactions and responses: We will trace the evolution of struggles over equitable energy transitions and engage with alternative visions of energizing society. There are several interesting attempts which move into something that could be called Energy Commons, the collective provision of local decentralised sources of energy for example by commoner’s organisations in Switzerland, but also elsewhere. In the context of armed conflicts and global violent energy struggles such local communal energy production might not only be more sustainable, but also more resilient. Exploring the role of energy in contemporary life will allow students to put to use key tools in political ecology (discussing power dynamics), economic

anthropology, environmental anthropology and Science and Technology Studies. The course will open perspectives on the anthropology of infrastructure, property rights, ethics, policy, social movements, globalization and design.

Examination:

- Presentation with handout and leading the discussion in the working group
- Active participation in discussion
- essay

Learning Outcomes:

- MA/ATS Ethnographic Research: institutional or translocal research sites
- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation
- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation

!!!

Kombiniert dazwischen: BA-MA-Übung: Preparing Ethnographies of Green Energy Transitions: (Tobias Haller)
Students who are interested in doing their BA or MA on the topic of Energy Transition or Energy Commons will develop and discuss their research design in this exercise. The course will also be of help developing the theoretical contexts for research and providing access to energy research contexts.

487348 **MA: Die Anthropologie der Märkte**

7 ECTS

Prof. Stefan Leins Montag, 14-16 Uhr

Geöffnet für BA Studierende, die den MA Major abgeschlossen haben, Masterstudierende (inkl. CREOLE Schwerpunkt "Materielle Kultur & Konsumption"), BeNeFri

Das Feilschen, die Zirkulation von Informationen, die (ungleiche) Güterverteilung – Märkte faszinieren Anthropolog*innen seit Beginn der Disziplin. Sie sind Orte sozialer Interaktion und kultureller Aushandlungsprozesse und bilden oft Zentren des alltäglichen Lebens. In diesem Seminar besprechen wir Märkte aller Art – von Basaren bis zu Finanzmärkten. Wie funktionieren diese Märkte, wie wird getauscht, wie entstehen Werte von Waren? Von welchen Akteuren sind Märkte geprägt und wie lassen sich deren Rollen aus anthropologischer Sicht verstehen? Wir lesen konzeptuelle und empirische Texte und überlegen uns, wie Globalisierung, technologischer Wandel und ökonomische Logiken Märkte verändern. Dabei werden wir auch praktische Übungen durchführen, bei denen wir gegenwärtigen Marktphänomenen auf den Grund gehen.

Leistungskontrolle:

- Essay (benotet)
- Aktive Teilnahme

Learning Outcomes:

- MA Theorien und Sachbereiche: Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- MA Theorien und Sachbereiche: Regionale und/oder thematische Spezialisierung
- MA Theorien und Sachbereiche: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen

487670 **BA/MA: Critical Auto-ethnography and Multi-modal Practice**

7 ECTS

Dr. Darcy Alexandra — Wednesday 2 to 6 pm, biweekly, starts in the first week of the semester

Open for BA students at their 5th semester or higher, Master students (incl. CREOLE Schwerpunkt Visual Culture/Popular Culture), BeNeFri, further opening upon request,

Editors of the Journal of Autoethnography, which formed in 2020 and is housed at the University of California Press, note that the term first emerged in the 1970s, gained traction in the '90s and is today practiced internationally as a method across disciplines (Adams & Herrmann, 2020). What is auto-ethnography? One of its most central elements is the connection practitioners make between the intimate and the social. As film theorist Catherine Russell writes in Experimental Ethnography, "Autobiography becomes ethnographic at the point where the film- or videomaker understands his or her personal history to be implicated in larger social formations and historical processes" (1999:276). What affordances and challenges does this method offer researchers? In this course, we will engage with the works of filmmakers, poets, creative non-fiction writers, critical theorists and social scientists to answer these questions, among others. In addition to active engagement with the course content, students will create a short photo-film that examines a socio-political question from an intimate, engaged perspective.

Examination: active participation, Presentation, Essay

Learning Outcomes:

- BA Ethnographic Research: developing techniques of data gathering (collecting and analysing written and audio-visual data)
- BA Vocationally oriented Content and Skills: rhetorical skills (discussion, presentation, communicative ability)
- MA Ethnographic Research: multi layered research methodologies
- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation

487346	**BA/MA: Anthropologische Perspektiven auf Restitution, Reparation und Transformation in postkolonialen Gesellschaften**
7 ECTS	Dr. Rohit Jain Donnerstag, 12-14 Uhr

geöffnet für BA Studierende ab dem 5. Semester, Master Studierende (CREOLE Schwerpunkt: Neue Identitäten), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage

Die Shoa, der Kolonialismus und andere Massenverbrechen stellen in ihrer Spezifität tiefgreifende historische, politische, ethische und philosophische Krisen der Moderne dar. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieg enstanden Kriegsverbrechertribunale, völkerrechtliche Bestimmungen und Dekolonisierungsprozesse als neue Ansätze, um politisch-juristisch auf diese Krisen zu reagieren. Parallel haben neue Meistererzählungen, moralische Ökonomien und kulturelle Archive entsprechend neue gesellschaftliche Ordnungen etabliert und legitimiert. Entgegen dominanten Narrativen in Europa sind die damit verbundenen historischen Prozesse der Reparation, Restitution und Transformation jedoch keineswegs abgeschlossen und bleiben umkämpft.

Ausgehend von der Zivilgesellschaft, der Kunst und der machtkritischen Wissenschaft hat etwa die Frage wieder an Aufmerksamkeit gewonnen, wie das gewaltvolle Erbe des Kolonialismus bewältigt werden kann. Namentlich in Europa hat die Debatte um die Rückgabe afrikanischer Kulturgüter seit 2019 eine dekoloniale Welle ausgelöst. Aber auch die Anerkennung und Kompensation historischer Gewalt in ehemaligen Kolonien durch europäische Staaten wie Deutschland oder den Niederlanden zeigt, wie historisches Unrecht neu verhandelt wird. Und wie könnten vor diesem Hintergrund Formen der Gewalt in den Migrationsregimes verarbeitet werden, die seit der Nachkriegszeit den Wiederaufbau Europas sicherstellten und mitunter auf kolonialen und rassistischen Prämissen beruhten?

Die Sozialanthropologie ist auf vielfältige Weise an der Herstellung, der Erforschung und der Wiedergutmachung von historischem Unrecht beteiligt. Zum Einen war die Entstehung der Disziplin eingebettet in den Kolonialismus. Zum Anderen bietet die institutionelle Selbstreflexion spätestens seit den 1970er Jahren Potentiale, um Prozesse der Restitution, Reparation und Transformation zu analysieren und zu unterstützen. Aktuelle Forschung und Praxis zeigen dabei, dass neben juristischen Massnahmen auch Ansätze einer transitional justice zentral sind, um Gerechtigkeit wieder herzustellen, wie etwa im Falle der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Südafrika. Zunehmend werden auch ökononomische, künstlerische und aktivistische Ansätze als Elemente einer breiteren politischen, sozialen und moralischen Reparation beschädigter Beziehungen diskutiert.

Wie lassen sich verschiedene Ansätze der Reparation, der Restitution und Transformation verbinden? Kann staatliche Anerkennung von

historischer Gewalt wieder Gerechtigkeit herstellen? Welche Rolle spielen dabei öffentliche Entschuldigungen, ökonomische Kompensationen oder institutionelle Transformationen in der Gegenwart? Welche Alternativen existieren? Wie kann Restitution von Kulturgütern stattfinden und wie können Museen dekolonisiert werden?

Das Seminar verhandelt die Thematik von Restitution und Reparation aus einer spezifischen Perspektive der Public Anthropology mit einem Fokus auf Europa und die Schweiz. Der Kurs verbindet dazu die Lektüre von anthropologischen Texten mit der Analyse von empirischen Fallbeispielen und öffentlichen Debatten. Zudem werden Gäst*innen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Aktivismus und Kunst in den Kurs und an öffentliche Anlässe eingeladen, um ihre Ansätze, Projekte und Interventionen vorzustellen und zu diskutieren. Das Seminar ist weiter eingebettet in die aktuelle Forschungs- und Praxisprojekte des Dozenten und bietet konkrete Einblicke in die Potentiale einer Public Anthropology.

Leistungskontrolle: - Die Lektüre von Texten und die aktive Teilnahme am Unterricht ist obligatorisch.

- Ein 1) Inputreferat oder ein 2) Response Paper zu einem vertiefenden Text. Oder eine 3) ethnographische Beobachtung, journalistische Kritik oder audiovisuelle Dokumentation einer Veranstaltung im Rahmen des Seminars. In allen drei Varianten soll ein theoretischer und/oder methodischer Text/Ansatz angewendet und/oder reflektiert werden.

- Ein 1) schriftlicher Essay zu einen Thema oder einem Werk (z.B. Monografie). Oder 2) ein Konzept für eine Intervention. Oder 3) ein ausführlicher ethnographische Analyse oder ein Dokumentation einer Veranstaltung im Rahmen des Seminars. Darin sollen mehrere der diskutierten theoretischen und/oder methodischen Texte/Ansätze angewendet und/oder reflektiert werden.

Learning Outcomes:

1) Grundverständnis der Konzepte und Debatten zu Restitution und Reparation aus anthropologischer Perspektive.

-> Studierende kennen theoretische Konzepte und können diese in wissenschaftlichen/anthropologischen Texten identifizieren sowie Debatten dazu führen.

2) Anwendung auf alltägliche und öffentliche Diskurse zu Restitution und Reparation (Stichwort: Public Anthropology)

-> Studierende können mit den gelernten Konzepten/Methoden Analysen öffentlicher Debatten und Phänomene vornehmen und darin intervenieren.

3) Selbstreflexion

-> Studierende können eigene Positionierungen (z.B. Handlungen, Aussagen) anhand der erlernten Konzepte erklären und hinterfragen.

Werkstatt

488175	**Werkstatt: "Public Anthropology LAB"**
3 ECTS	Dr. Rohit Jain — Donnerstag 14-18 Uhr, zweiwöchentlich, Beginn in der zweiten Semesterwoche

Die Werkstatt ist ***nicht*** *Teil des Curriculums und dient dem Erwerb zusätzlicher anthropologischer Kompetenzen. Die Teilnahme an der Werkstatt steht allen Studierenden im Masterstudium (Major/Minor) sowie ab dem 4. Semester im Bachelorstudium (Major) offen. Die regelmässige Teilnahme und die aktive Mitarbeit während mindestens einem Semester sind obligatorisch. Ein besonderes Interesse an ethnographischer Praxis und Public Anthropology wird erwartet.*

Das Public Athropology LAB bietet eine Plattform, um die Rolle der Sozialanthropologie in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft zu erproben und zu reflektieren. Dazu sollen regelmässig Interventionen im öffentlichen Raum umgesetzt und analysiert werden. Die Teilnehmenden der Werkstatt beteiligen sich an der Planung, Organisation und Analyse von Interventionen und erwerben dabei Fähigkeiten in der ethnographischen Praxis, Kuration und Dokumentation. Parallell werden theoretische und methodologische Texte zu Ansätzen der Public Anthropology sowie – falls Bedarf herrscht – eigene Forschungsvorhaben diskutiert.

Die Leistungen können im Studienprofil im Rahmen des Wahlbereichs BA Major und im Wahlpflichtbereich Master mit 3 ECTS angerechnet werden.

Die Werkstatt findet zweiwöchentlich am Donnerstagnachmittag von 14.15 bis 18.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt. Anmeldung bitte an Dr. Rohit Jain unter rohit.jain@unibe.ch. Keine Anmeldung im KSL möglich!

Masterkolloquien

8196	**Institutskolloquium**
3 ECTS	Anrechnung nur für Masterstudierende — Dienstag, 18–20 Uhr
Geöffnet für	*Alle Interessierten, 3 ECTS-Punkte für Masterstudierende, Anrechnung im Wahlpflichtbereich.*

Sie erhalten durch die Vorträge und der anschliessenden Diskussion Einblicke in die Forschungen von Dozierenden und auswärtigen

Forschern. Eine Liste der Vortragenden wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Learning Outcomes:
- Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- Regionale und/oder thematische Spezialisierung
- Lernen einen Beitrag zu einer wiss. Debatte zu leisten

103762 **Masterkolloquium Prof. J. Eckert**

3 ECTS

Prof. Julia Eckert Dienstag, 14-16 Uhr

Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester.

Anmeldung mit Angabe des Themas per E-Mail an Prof. J. Eckert (eckert@anthro.unibe.ch) plus auf www.ilias.unibe.ch

Learning Outcomes:
- Regionale und/oder thematische Spezialisierung
- Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen)
- Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen) Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung

103763 **Master colloquia Prof. Strasser**

3 ECTS

Prof. Sabine Strasser Wednesday 2 to 6 pm biweekly
Starting at the 2nd week of the semester

Geöffnet für

Obligatory course for all Master students during at least 3 Semester

Performance review:

active participation, at least one presentation of one's own research in each semester.

Learning Outcomes :

- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation
- MA Theories and Specialist Areas: engaging in recent debates in social anthropology
- MA Vocationally oriented Content and Skills: development of a distinct problem (independent search and engagement with literature)
- MA Vocationally oriented Content and Skills: knowledge management
- MA Vocationally oriented Content and Skills: academic presentations (debates, chairing discussions)

487351	**Masterkolloquium Prof. S. Leins**
3 ECTS	Prof. Stefan Leins Montag, 12–14 Uhr
Geöffnet für	*Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester.* Leistungskontrolle: aktive Teilnahme, mindestens einmalige Präsentation der eigenen Forschung in jedem Semester. Learning Outcomes: • Regionale und/oder thematische Spezialisierung • Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen • Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen) • Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen) • Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung
103711	**Masterkolloquium Prof. T. Haller**
3 ECTS	Prof. Tobias Haller Dienstag, 16-18 Uhr *Obligatory course for all Master students during at least 3 Semester* Leistungskontrolle: aktive Teilnahme, mindestens einmalige Präsentation der eigenen Forschung in jedem Semester. Learning Outcomes : • Regionale und/oder thematische Spezialisierung • Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen • Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen) • Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen) • Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung

Doktorandenkolloquien

102650	**Para-sit-in Doktorandenkolloquium Prof. Julia Eckert**
	Termine nach Absprache
487352	**Doktorandenkolloquium Prof. Stefan Leins**
	Termine nach Absprache
103914	**Doktorandenkolloquium Prof. Sabine Strasser**
	Termine nach Absprache
454231	**Doktorandenkolloquium Prof. Tobias Haller**
	Termine nach Absprache
445962	**Doktorandenkolloquium Prof. Michaela Schäuble**
	Termine nach Absprache

Winter School

488056	**Winter school: Ökologie des Hörens**
2 ECTS	Ludwig Berger 3. – 7.06.2024, ganztägig *Anrechnung nur im Wahlbereich oder in den freiwilligen Zusatzleistungen möglich!*

Intensive Program

429262	**CREOLE Intensive Program (IP). Anthropological Voices**
10 ECTS	Maynooth, Ireland, 16 to 22 June 2024 *Only open and obligatory for CREOLE Master students after their first year.* The IP is a meeting of all CREOLE students from all partner Universities in a classic conference style. Students and also Staff of all partner Universities will present their work in progress in relation to the topic. More information will follow online and on direct E-Mails. The Main structure is: • Presentations of teachers do accord with the general topic of the IP • Student presentations are about their MA research project; the presentation should deal with the following aspects • The topic – a short description of the thematic • The main research question • The construction of the fieldwork and research methods to be applied • The main theory(ies) used • 5-10 main literature titles <u>Examination:</u> • Active participation • Attendance during all days • Essay (graded)